

CSU-Stadtratsfraktion fordert mehr Verkehrssicherheit im Umfeld der neuen Kita Lützowstraße

Die CSU-Stadtratsfraktion Augsburg setzt sich für mehr Verkehrssicherheit im Umfeld der neuen Kindertagesstätte in der Lützowstraße ein. Anlass ist die Eröffnung der Einrichtung und die dabei deutlich gewordenen Gefahren im Straßenbereich rund um die Schillstraße. Mitarbeitende, Eltern und die Einrichtungsleitung hatten auf die unübersichtliche und teilweise gefährliche Verkehrssituation hingewiesen.

Konkret fordert die CSU-Fraktion eine Prüfung, ob im Bereich der Kita eine durchgehende Tempo-30-Regelung eingeführt werden kann und ob eine zusätzliche Querungshilfe an der Schillstraße – in Verlängerung des Trampelpfads nördlich der Fraunhoferstraße – errichtet werden kann. Als kurzfristige Maßnahmen sollen außerdem Warnschilder mit dem Hinweis „Vorsicht, Kindergarten!“ sowie eine Smiley-Geschwindigkeitsanzeige installiert werden.

„Tempo 50 direkt vor einer Kindertagesstätte ist aus unserer Sicht nicht vertretbar“, betont Stadtrat Bernd Zitzelsberger. „Wir müssen sicherstellen, dass Kinder, Eltern und Mitarbeitende gefahrlos unterwegs sein können. Eine durchgängige Tempo-30-Zone wäre hier ein wichtiger und verhältnismäßiger Schritt.“

Auch die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Ruth Hintersberger verweist auf die Situation vor Ort: „Gerade zu Bring- und Abholzeiten ist in der Schillstraße viel los. Kinder queren die Straße, Autos parken ein und aus – das ist eine gefährliche Mischung. Eine Querungshilfe und klar erkennbare Temporeduzierungen würden hier sofort Wirkung zeigen.“

„Aus Sicht der CSU-Fraktion ist das Anliegen auch Teil eines umfassenderen Sicherheitsgedankens“, ergänzt Stadtrat Horst Hinterbrandner. „Es geht uns nicht nur um diese eine Stelle, sondern um ein grundsätzliches Signal: Wo Kinder unterwegs sind, muss Sicherheit oberste Priorität haben.“

Mit dem Antrag will die CSU-Fraktion erreichen, dass die Stadtverwaltung die Vorschläge zügig prüft und erste Maßnahmen schnellstmöglich umsetzt. Damit soll gewährleistet werden, dass der Weg zur Kita und zur benachbarten Grundschule künftig deutlich sicherer wird. Denn Eltern müssen darauf vertrauen können, dass der Weg ihrer Kinder sicher ist – das ist unsere gemeinsame Verantwortung!